

LESENSWERT

Schönes aus der Schreibwerkstatt

Dezember-Rose

Part I

Im Dezember eine Rose im Garten
Sie passt nicht zu den Weihnachtskarten.
Mit einem Foto will ich sie retten.
Da kannst du mit mir wetten.
Ich kann nicht bis zum Sommer warten.



Dezember-Rose

Part II

Am Barbara-Tag schneide ich eine Rose in meinem Garten. Sie hat schon einige Fröste überstanden und ist doch wunderschön. Tropfen schmücken ihre wasser-beperlten Blütenblätter. Sie ist so weich und zart. Ich stelle mir vor, wie hart sie in einer Frostnacht ist. So hart, wie Menschen verhärtet sein können und solch eine Schönheit nicht wahrnehmen. Es wäre schön, wenn sich viel mehr Menschen von solch einer Zartheit anrühren ließen. Welche Chancen haben wir, wenn schon kleine Kinder mit Projektionen auf technischen Geräten umgeben sind, das unmittelbare Leben um uns herum zu beachten, oder gar zu genießen?

Die Licht-, Lärm- und Terminfülle auch jetzt in der ursprünglich stillen und dunklen Zeit, der Adventszeit, macht es schwer, zu sich und zueinander zu finden.

Suchet - und ihr werdet finden!

Text/Foto: Elisabeth Hönig, Ascheberg (2019)